



Newsletter der **Elisabeth**kirchengemeinde

Liebe Gemeinde, liebe Mitarbeiter*innen

Pfingsten in unserer Kirche - alles anders?

Fast haben wir uns an die, durch den Virus vorgegebenen Regeln gewöhnt, weite Sitzabstände, Gesichtsschutz, kein Singen im Gottesdienst und nur verhaltene Begrüssung. Dafür aber ist die Orgelmusik und das mit Orgel oder Trompete vorgetragene Singen der Lieder im Gottesdienst ein besonderes Erlebnis.

Auch die Pfingstpredigt war anders als gewohnt. Und überraschend waren dann auch noch die, neben dem Altar aufgestellten Birken, die viel Grün und Frühlingslebendigkeit in die Kirche brachten. Ja, alles anders als in den vergangenen Jahren.

Und dennoch, unsere Kirche als Raum, in dem viele Generationen vor uns gesungen, gebetet und Pfingsten als Gemeinde gefeiert haben, ist verlässlich und für uns geöffnet. Sie als besonderes Gebäude mitten in Marburg erinnert uns schon durch ihre Grösse und ihre herausgehobene, besondere Architektur daran, was Kirche ist: Gegenwart Gottes in unserer Welt.

Zu sehen ist auch, wie wichtig den Menschen in der Bauzeit vor 800 Jahren christliche Glaubenserfahrung war. Sehr, sehr viel haben sie für die Vollendung und Schönheit dieses Gotteshauses gegeben. Das können wir beim Eintreten in die Kirche wahrnehmen, wie wir eine Schwelle von der irdischen in die himmlische Welt überschreiten. Denn genau das ist die Vorstellung des Bauplans gotischer Kathedralen – Abbild des himmlischen Jerusalems, das in der Bibel in Offenbarung 21 beschrieben wird.

Die zwölf Tore, durch Säulen und Gewölbe dargestellt, bunte Farbspiele auf Wänden und Säulen wenn Sonne durch die farbigen Fenster fällt, Wände aus Licht, Tore in alle Himmelsrichtungen... In der gottesdienstfreien Zeit, in der wir uns im leeren Innenraum zum stillen Gebet wie gewohnt trafen wurde mir sehr bewusst, wie wir durch den lichtdurchfluteten Raum vom Eingang her mitgenommen werden mit allen Sinnen zum Altar hin.

Wir werden wie, auf einem Glaubensweg vom Dunkel zum Licht geführt. Und auch die Höhe des Gewölbes zieht uns empor und wir können uns vorstellen dass diese beeindruckende Höhe den Menschen des Mittelalters wirklich himmlisch vorgekommen sein muss. Die Fenster, die die Wände durchlässig für das Licht machen, verstärken noch diesen Eindruck. Der freie Blick zum Altar zeigt den Eintretenden die Richtung an. „Ich bin das Licht der Welt“ sagt Jesus (Joh.8,12) Das ist zu spüren, wenn wir in die Kirche



Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes ...

Darstellung der Heiligen Dreieinigkeit in einem Fenster aus der Elisabethkirche (ca. 1248). Es ist z.Z. als Leihgabe im Museum auf dem Landgrafenschloss zu sehen.

Trinitatis. Dreieinigkeit. In einer langen Reihe von Sonntagen durch beinahe die Hälfte des Jahres wird uns das Thema im Sonntagsnamen nun begleiten. Was ist damit überhaupt gemeint? Der mittelalterliche Glasmaler setzt es ins Bild: Der Vater hält den Sohn auf dem Schoß. Der Heilige Geist dargestellt als Taube, ist die Kraft die beide verbindet und die von der göttlichen Gemeinschaft ausgeht, um dem Dasein das Leben einzutauchen und Trost und Lebensfreude zu schenken. Als solche Kraft aus dem Vater und dem Sohn verbindet er, was sonst unverbunden und einsam bliebe, zu Schwestern und

kommen.

In der Nähe des Altars ist der Ort für persönlichen Stille; auch an anderen Plätzen in der Kirche ist Raum und Zeit für Rückzug, für ein zur Ruhe kommen, für innere Freiheit. Hier empfängt mich Gott, hier muss ich nichts leisten, beweisen oder klären — hier kann ich einfach so sein wie ich bin. Hier ist der Ort der Begegnung mit Gott und mit mir selbst. Auch wenn ich alleine hier bin, erlebe ich Zugehörigkeit, Geborgenheit, Trost. So haben es vielleicht auch die Pilger in den vielen Jahrhunderten erfahren, die nach langen mühsam gegangenen Wegen dieses eine Ziel vor Augen hatten und dann an dem Ort ihrer Sehnsucht - unsere Elisabethkirche - ankamen. So kann auch heute das Erleben dieser schönen Kirche unsere Seele weit machen.

Ihre Ruth Knüppel

Neues aus der Woche für die Woche ...

Wieder Kirchenführungen möglich ...

Es gibt sie wieder ab dem 7. Juni, die Führungen durch die Elisabethkirche in verschiedenen Formen. Etwas anders als gewohnt sind sie, eben unter den gegenwärtigen Abstandsregelungen, in kleinen Gruppen und auch nicht auf die kleinsten Details konzentriert. Aber wir freuen uns, dass wir es wieder anbieten können: Freitags, Samstags, Sonntags um 15 Uhr gibt es eine öffentliche Kirchenführung.

Sie können sich anmelden, denn die Gruppengröße ist begrenzt auf zur Zeit maximal sieben Personen. Falls sich abzeichnet, dass die Gruppe zu groß wird, kann recht schnell ein zweiter Kirchenführer kommen und eine zweite Gruppe übernehmen.

Es ist ein besonderes Erlebnis, die Elisabethkirche in diesen Tagen zu erleben, da nimmt auch der Mund-Nase-Schutz und der Abstand von Teilnehmenden und Kirchenführerin nichts von der Freude am gemeinsamen Schauen und Entdecken.

Dachstuhlführungen

Die öffentlichen Dachstuhlführungen finden zu den gewohnten Zeiten, am zweiten und dritten Samstag im Monat statt, ebenfalls mit kleineren Gruppen (bis zu sieben Personen).

Kinder führen Kinder

Die öffentliche Führung von Kindern für Kinder im Juli findet am 26.7. statt, für den Termin im August schauen Sie, bitte, auf unsere Internetseite oder rufen in der Küsterstube an (06421/65573). Auch für die Kinderführungen gilt die Begrenzung auf maximal sieben Personen.

Erfahren Sie mehr, hier, auf unserer Webseite:
www.elisabethkirche.de/aktuell/fuehrungen

Kirchenmusik probiert Open Air Proben auf dem Kirchengelände

Nachdem sich die **Kantorei** über Wochen hin nur online treffen konnte, immerhin, um in Kontakt zu bleiben, sich fortzubilden auf vielerlei Weise, aber ohne wirklich als Chor singen zu können, ist jetzt ein so starkes Bedürfnis nach einem wirklichen Treffen und nach dem gemeinsamen Proben und Singen aufgebrochen, dass dem jetzt unter einem strikten Hygienekonzept auf dem Gelände der Elisabethkirche nachgegangen werden soll. Zu diesem Konzept

Brüdern, die lernen einander anzunehmen und zu lieben als Geschwister über alle Grenzen von Hautfarbe und Denken hinweg. So ist es nichts anderes als der Glaube, der mir Hoffnung macht. So wie Paulus sie den Römern zuspricht:

Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist (Rö 5,5)

Ihr Pfr. Bernhard Dietrich

Marburg, den 10. Juni 2020

Erreichbar für Sie!

Sie brauchen Hilfe? Einfach mal jemanden, der Ihnen zuhört oder bereit ist mit Ihnen zu sprechen? Bei uns können Sie loswerden, was Sie bewegt. So können sie uns erreichen:

Pfr. Bernhard Dietrich

Tel.: 06421 65683

Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig

Tel.: 06421 66262

Achim.Ludwig@ekkw.de

Pfrin. Dr. Anna-Karena Müller

Tel.: 06421 5907280

Mueller@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann

Tel.: 06421 62245

Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfrin. Anna Scholz

Tel.: 06421 84 08 113

Anna.Scholz@ekkw.de

Propst Helmut Wöllenstein

Tel: 06421 22981

Helmut.Woellenstein@ekkw.de

Gemeindebüro

Tel.: 06421 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche

gehört beispielsweise auch, dass sich die Chorsänger*innen anmelden müssen, damit die Probe den Beschränkungen entsprechend gut gehen kann. Wundern sie sich nicht beim entfernten Vorbeigehen über die ungewöhnlichen Klänge. Bleiben Sie nicht stehen und gefährden durch eine beginnende Menschenansammlung diesen zarten aber notwendigen Aufbruch unserer Kirchenmusik.

Der **Posaunenchor** der Elisabethkirchengemeinde plant ähnliches und hat ebenfalls ein Hygienekonzept für solche Open Air Proben erarbeitet.

Der **Unichor** ist ja auch in gewisser Weise mit der Kirchengemeinde verbunden. Einige Sängerinnen und Sänger haben unsere Coronagottesdienste schon begleitet. Auch dieser Chor, ebenfalls unter der Leitung von Nils Kuppe, hat ein Konzept erarbeitet für Open Air Proben auf der Nordseite der Elisabethkirche.

Unsere Bitte ist, begleiten sie diese Proben mit großem Wohlwollen und aus der Ferne.

Gottesdienst in der Elisabethkirche

Am 1. Sonntag nach, dem 14. Juni feiern wir in der Elisabethkirche um 10 Uhr einen Gottesdienst unter Chorabedingungen. Pfr. Bernhard Dietrich wird ihn halten. Zu diesem Gottesdienst wird Organist Constantin Scholl Musik vorbereiten und ein Sänger wird die Liedstrophen singen. Zusätzlich zu den 58 möglichen Besuchern im Mittelschiff können nun seit zwei Wochen nach dem Beschluss des Kirchenvorstandes weitere 11 auf vorher nach den Abstandsregeln aufgestellten Stühlen jeweils in den Seitenschiffe Platz finden und mitfeiern.

Aber weil die Teilnehmerzahl beschränkt bleibt, bieten wir weiterhin den Gottesdienst an in Papierform

Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Trinitatis zum Mitnehmen in Papierform

In der Elisabethkirche liegen sie zum Mitnehmen aus. Bringen sie ruhig jemanden aus der Nachbarschaft einen solchen Gottesdienst mit oder lassen Sie sich diese Gottesdienste per Post zuschicken. Einfach unter Gemeindelbuero@Elisabethkirche.de oder 06421/6200825 bestellen unter Angabe der Postadresse.

und als Audiogottesdienst auf der Webseite

Digitaler Gottesdienst aus der Elisabethkirche

Auch zum 1. Sonntag nach Trinitatis können Sie wieder jederzeit zu Hause "in die Elisabethkirche gehen" und Gottesdienst feiern. Vor allem, sie können nach Herzenslust singen.

Der Online Gottesdienst wird in der Vorwoche aufgenommen und zeitgleich mit dem Gottesdienst in der Elisabethkirche "ausgestrahlt" werden. Er wird etwa ab 8 Uhr am Sonntagmorgen zur Verfügung stehen. [Link zum Online-Gottesdienst](#) (funktioniert erst ab Sonntag früh 8 Uhr)

Gottesdienste in verschiedenen Formaten auf www.elisabethkirche.de

Newsletter abbestellen

Bitte entschuldigen Sie die Störung. Wenn Sie diesen Newsletter nicht haben wollen, dann können Sie ihn selbstverständlich hier unten im Impressum abbestellen.

Um sich wieder anzumelden können Sie einfach auf unsere

Webseite gehen und sich dort unter
www.elisabethkirche.de/newsletter wieder anmelden.

*Impressum:
Elisabethkirche
Elisabethstraße 3
35037 Marburg
Newsletter abbestellen*